



Neue Zürcher Zeitung
8021 Zürich
044/ 258 11 11
www.nzz.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 115'622
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 225.018
Abo-Nr.: 1091698
Seite: 33
Fläche: 15'357 mm²

Wal-Mart verklagt Visa

Forderung von 5 Milliarden Dollar

scd. New York · Wal-Mart zieht gegen Visa vor Gericht. Der weltgrösste Detailhändler wirft dem weltgrössten Bezahlungsanbieter vor, aus Mangel an Wettbewerb überhöhte Transaktionsgebühren für Kreditkartenzahlungen in den USA berechnet zu haben. Wal-Mart fordert deshalb mehr als 5 Mrd. \$ Schadensersatz. Die Vorwürfe der Preisabsprache gegen Visa sind nicht neu und gehen bereits auf das Jahr 2005 zurück. Bereits vor knapp zwei Jahren hatten sich mehrere Millionen Einzelhändler mit Visa, Mastercard und den Kreditinstituten JP Morgan Chase, Bank of America sowie Wells Fargo auf eine Zahlung von 7,25 Mrd. \$ geeinigt. Visa trug damals mit 4,4 Mrd. \$ den Löwenanteil. Der Konkurrent Mastercard, der in der Schweiz führend ist, musste lediglich 790 Mio. \$ berappen.

Kämpfen in eigener Sache

Mehrere grosse Detailhändler – darunter Wal-Mart, Target und Macy's – hatten sich dem Vergleich allerdings nicht angeschlossen und wollten lieber selbst um Schadensersatz kämpfen. Ein wesentlicher Grund, den Vergleich nicht anzuerkennen, war für die Einzelhandelskonzerne, dass die Vereinbarung künftige Gebührenerhöhungen nicht ausschloss. Zugleich hatten die

akzeptierenden Händler zusichern müssen, künftig nicht mehr gegen die Bezahlungsanbieter zu klagen – weder bezogen auf bestehende noch auf künftige Zahlungsmethoden.

US-Einzelhändler führen laut dem Lebensmittelhandelsverband National Grocers Association (NGA) im Schnitt gut 2% des Kaufpreises als Transaktionsgebühr an die Kreditkartenanbieter ab. Aus Sicht der NGA ist dies bei Handelsmargen im niedrigen einstelligen Prozentbereich zu viel. Zum Vergleich: In Deutschland wurde die Transaktionsgebühr für Händler von Visa Ende 2012 auf unter 0,9% gesenkt. Die EU versucht zudem, die Gebühren per Gesetz auf maximal 0,3% weiter zu reduzieren. Auch in der Schweiz wird von der Wettbewerbskommission derzeit geprüft, ob die Gebühren, die im Schnitt bei 0,95% liegen, zu hoch sind.

Die USA mit am teuersten

In jedem Fall ist die Kreditkartentransaktion in kaum einem Land so teuer für die Händler wie in den USA, wo die Nutzung von Kreditkarten zudem noch wesentlich verbreiteter als etwa in Europa ist. Neben zu hohen Gebühren wirft Wal-Mart Visa vor, Innovationen absichtlich zu verschleppen. Obwohl seit Jahren bekannt sei, dass magnetstreifenbasierte Kartenzahlungen betrugsanfällig seien, ändere Visa nichts am bestehenden System.